

MARCUS BENSMANN,  
JEAN PETERS U.A.

DER

AFD

KOMPLEX

RECHERCHEN VON  
CORRECTIV



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Jetzt gilt es!</b>	<b>6</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>10</b>
<b>Ein Vorwort zur Einordnung</b>	<b>16</b>
<b>KAPITEL 1</b>	
<b>Die Maske fällt</b>	<b>24</b>
<b>Geheimplan gegen Deutschland</b>	<b>26</b>
Das Setting	26
Prolog – Hinter den Kulissen	26
Akt 1, Szene 1 – Ein Landhotel am See	32
Akt 1, Szene 2 – Ein Masterplan zur Vertreibung	33
Akt 1, Szene 3 – Keine Einwände aus der AfD	36
Akt 1, Szene 4 – Die Utopie der Nazis	39
Akt 2 – Influencer im Dienste des Masterplans	40
Akt 3, Szene 1 – Der Mörig-Clan	42
Akt 3, Szene 2 – Ein AfD-Politiker wirbt um Millionenspende	44
Akt 3, Szene 3 – Alice Weidels rechte Hand	45
Epilog und Making-off	47
<b>Die Bösen, das sind die Anderen – die Kommunikationsstrategie der AfD</b>	<b>50</b>
Provokation und Gejammer	51
Wir gegen die	52
Angst und Schrecken im Netz	53
„AfD statt ARD“	54
Medienschau: Neue Rechte	56
Das Mediennetzwerk der AfD	57

## KAPITEL 2

### Verrat am Westen 60

#### Teil I – Alternative für Russland: Wie sich die AfD systematisch nach Russland orientiert 62

Bayern ist kein Einzelfall	63
Die AfD bricht mit der Westbindung der Bundesrepublik	64
Die Russlandreisen	65
Drei Beispiele für AfD-Politiker, die nach Russland reisten	67
Die Russlandfreunde in der AfD	69
Die prorussischen Motive der AfD in Reden und in sozialen Netzwerken	72
Der lange Weg nach Osten wird in den Programmen der AfD sichtbar	75
Die Ukraine-Unterstützer der AfD	78
Die prorussische AfD-Bundestagsfraktion	79
Prorussische Anträge und Anfragen	82
Mitarbeiter in der Bundestagsfraktion arbeiten an Ideologie	82
Russland in den aktuellen Wahlkämpfen der AfD	84
Eine Moskaureise mit einer klaren Ansage	85

#### Teil II – Die AfD-Spitze und ihr Umgang mit den Terrorangriffen der Hamas gegen Israel 86

Kritik innerhalb der Fraktion	87
Der Grund für das Schweigen der AfD	87
Unterstützer einer „multipolaren Weltordnung“	88

#### Liebesgrüße aus Moskau 90

Was ins Bild passt, wird geteilt	91
Das falsche Ministerium	93
Nutznießler AfD	94
Gemeinsam gegen die Westbindung	95

## KAPITEL 3

### Die Gelder zur Macht

98

#### Teil I – Der Ruhrpott und das Schweizer Plakatgeheimnis

100

Das doppelte Zugpferd

100

Anonymer Auftraggeber

101

„AfD macht sich Spende zu eigen“

102

#### Teil II – Der Schattenmann

106

Für die Öffentlichkeit so gut wie unsichtbar

108

2015 war ein Wendepunkt

108

Eine Verschwörung gegen die Demokratie

109

Tarnfirmen, Strohleute und Mittelsmänner

111

Verbindungen auch zu Reil und Meuthen

112

Conle nur ein Schattenmann von vielen?

112

Es war eine illegale Parteispende

114

Meuthen und Weidel haben sich erpressbar gemacht

115

#### Teil III – Das doppelte Spiel

117

Geheimtreffen zu AfD-Plakatkampagnen angekündigt

119

AfD droht ein millionenschwerer Parteispendenskandal

119

Mehr als tausend anonym finanzierte Plakate in NRW

120

Interne Buchungsunterlagen geben Einblick

123

Parteienrechtlerin spricht von Indizien für illegale Parteispende

125

AfD dementiert seit Jahren Verbindungen zu obskurem Verein

126

AfD-Politiker stand in Kontakt mit einem Ströer-Manager

127

Auch ehemalige AfD-Chefin Petry traf Ströer-Manager	128
Die Koordination der Spender mit den Kampagnen	129
Die ersten Unterstützerplakate	131
Beteiligung an millionenschwerer Kampagne	132
SMS offenbart enge AfD-Kontakte in die Schweiz	132
Mehrere Plakatkampagnen bei Ströer an einem Tag gebucht	134
Conle baute frühzeitig Kontakte zur AfD-Parteispitze auf	135

#### **Teil IV – Ermittler gehen Spuren zu Milliardär aus der Schweiz nach** **137**

Bayern: Durchsuchungen bei einem Social-Media-Experten	138
Spuren führen von Bayern zu Milliardär Henning Conle	138
Spenden-Verein diente nur als Hülle	139
Köln: Ermittler klingeln beim Außenwerber Ströer	140
AFD-Spendenaffäre womöglich noch größer	141

#### **Das Facebook-Wunder der AfD** **142**

Petry belastet Meuthen	142
Conle und die Spende an Alice Weidel	143
Facebook-Traffic geht plötzlich nach oben	144
„Potentieller Unterstützer“	146
„Guerilla-Marketing“ braucht Finanzierung“	147
Meldung bei der Bundestagsverwaltung	148

#### **Die Menschen hinter diesem Buch** **150**

#### **Ausblick auf die Zukunft** **156**

# Ein Vorwort zur Einordnung

**Die CORRECTIV-Recherche „Geheimplan gegen Deutschland“ reißt die bürgerliche Maske der AfD herunter: Ideologen einer völkischen Gemeinschaft haben die AfD zehn Jahre nach ihrer Gründung praktisch übernommen.**

Die Identitäre Bewegung mit ihrem ideologischen Kopf aus Österreich, Martin Sellner, und der rechtsextreme Verleger Götz Kubitschek aus Schnellroda sind die Propagandisten eines Konzepts, das sie als Ethnopluralismus verkaufen. Sie sehen sich als die „Neue Rechte“. Sie wollten sich von der Brutalität und Muffigkeit der Neonaziszene absetzen, ziehen jedoch in der Konsequenz das Gift aus derselben Menschenverachtung.

„Das rechte Hauptziel“ benennt Sellner in seinem 2023 veröffentlichten Buch „Regime Change von rechts“ ganz offen: „Wir müssen unsere ethnokulturelle Identität und Substanz bewahren. Dazu brauchen wir eine radikale Wende der Identitäts- und Bevölkerungspolitik, die den Bevölkerungsaustausch aufhält.“

Aus diesen Sätzen folgt eine Konsequenz: eine millionenfache Vertreibung von Menschen aus Deutschland, die hier seit Generationen eine Heimat gefunden haben. Und genau das haben, wie unsere Recherche öffentlich gemacht hat, die rechtsextremen Ideologen, Vollstrecker und Finanziere zusammen mit führenden AfD-Politikern in einem Hotel unweit von Potsdam besprochen: Mit „maßgeschneiderten Gesetzen“ und „Anpassungsdruck“ sollen Menschen, darunter auch Staatsbürger, dazu gebracht werden, Deutschland zu verlassen, und zum Beispiel nach Nordafrika verdrängt werden.

Hinter den modern klingenden Begriffen „Ethnopluralismus“ und „Remigration“ verbirgt sich die Fratze einer rassistischen Idee, die immer wieder in neuem Gewand auftaucht – oft mit verheerenden Folgen für unser Land.

Die Idee fußt auf folgender These: Menschen, die aus unterschiedlichen Ländern oder Kulturen stammen und verschiedenen Ethnien angehören, oder die Nachfahren solcher Menschen können nicht in einem Land als gleichberechtigte Bürger zusammen ein Gemeinwesen gestalten. Nur in monoethnischen Gesellschaften könne der Mensch in Frieden und Wohlstand leben.

Dieser völkischen Idealvorstellung folgt eine rassistische Verschwörungsformel. Sellner nennt es den „großen Austausch“: Ein Geheimplan von „globalen Eliten“ wolle die völkischen Gesellschaften durch Flüchtlingsbewegungen zerstören. Das ist in vielerlei Hinsicht Unsinn. Die Menschen aus Syrien oder Afghanistan fliehen, weil in deren Ländern Krieg herrscht.

Auch widerspricht dieses Konzept der Realität. Zu den führenden und wirtschaftlich erfolgreichen Staaten, in denen die Bürger in Freiheit leben, gehören die USA, Kanada oder Australien. Alle drei Länder sind klassische Einwanderungsländer.

Auch die Bundesrepublik entfaltete ihre ökonomische Kraft erst, als Ende der 1950er-Jahre Millionen Menschen über Anwerbeabkommen nach Deutschland kamen und hier Arbeit aufnahmen, sie haben seither in Deutschland mit ihren Familien ihre Heimat gefunden.

## Die Kaperfahrt der Rechtsextremen

Demgegenüber lebten die Menschen hinter dem Eisernen Vorhang in der DDR und den anderen Ostblockstaaten in einer Abschottung, die eigentlich einen Sellner und Kubitschek erfreuen sollte. Doch diese Abschottung führte in keinem der Staaten zu Wohlstand oder Freiheit, sondern zum wirtschaftlichen Niedergang bis zum Kollaps.

Als Deutschland unter den Nazis den Rassismus zur Staatsideologie machte, waren die Folgen die Shoa und der Zweite Weltkrieg sowie die Zerstörung Deutschlands und Europas.

Lassen wir uns nicht täuschen. Die Vertreibungspläne dieser völkischen Ideologen haben nichts mit der Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem Flüchtlingszug von 2015 zu tun. Die völkischen Rechtsextremen vernetzen sich schon seit Beginn der Bundesrepublik in den Hinterzimmern. Es ist bezeichnend, dass zur Veranstaltung nach Potsdam ein Zahnarzt aus Düsseldorf namens Gernot Mörig einlud, der seit den 1970ern in neonazistischen und rassistischen Gruppen unterwegs ist.

Diese völkischen Ideologen nutzen die Unsicherheit und Probleme, die die Flüchtlingsbewegungen über das Mittelmeer oder die Balkanroute verursachen, um ihre alte Idee eines monoethnischen Staates mehrheitsfähig zu machen. Ihnen geht es nicht allein darum, den Zuzug von Flüchtlingen zu begrenzen; sie

wollen die Realität in der Bundesrepublik, wie sie sich seit den 1960er-Jahren entwickelt hat, zurückdrehen. Und sie wittern jetzt ihre Chance.

Schon bei der Gründung der AfD starteten die völkischen Rechtsextremen die Kaperfahrt der neu gegründeten Partei. Im Zentrum der Kaperfahrt stand schon damals der rechtsextreme Verleger Götz Kubitschek, der über den Geschichtslehrer Björn Höcke und mit dem Werbeprofi Martin Sellner aus Österreich erst über die Ränder in die AfD wirkte und jetzt in das Herz der Partei vorgedrungen ist.

Die rassistische Idee der Verdrängung zeigte sich schon früh in der AfD. Als sich die AfD nach den ersten Wahlerfolgen im Mai 2016 ein Grundsatzprogramm gab, wurde der Entwurf an CORRECTIV geleakt. Dort fand sich der Vorschlag, dass Beschneidungen, die aus nicht medizinischen Gründen durchgeführt werden, nicht erlaubt sein sollten. Ebenso sollte das „Schächten“ mit Verweis auf den Tierschutz verboten werden. Ein Beschneidungs- und Schächtungsverbot würde es Juden und Moslems erschweren, in Deutschland weiterzuleben. So ungefähr könnten „die maßgeschneiderten Gesetze“ aussehen, von denen Sellner in dem Hotel unweit des Wannsees im November 2023 sprach.

Nach dem Leak, den CORRECTIV 2016 veröffentlichte, verschwand der Passus schnell aus dem Programm. Im damals beschlossenen Grundsatzprogramm war davon keine Rede mehr. Aber die Episode zeigt, welche Ideen schon damals in der AfD wirkten. Die Parteivorsitzenden Bernd Lucke, Frauke Petry und danach Jörg Meuthen versuchten immer wieder, den Einfluss der völkischen Rechtsextremen um Björn Höcke zurückzudrängen. Gegen die Identitäre Bewegung verhängte die AfD sogar einen Unvereinbarkeitsbeschluss. Höcke bezeichnete das Holocaustmahnmal als „Denkmal der Schande“ und forderte eine „180-Grad-Wende in der Erinnerungskultur“. Auch diese Polemik ergibt Sinn: Wenn wir als Gesellschaft aufhören, uns der Verbrechen der Nazizeit zu erinnern, dies gar als „Schuld kult“ diffamiert wird, können sich völkische Ideologen in neu geschneiderten Gewändern wieder Gedanken über millionenfache „Remigration“ und „Ethnopluralismus“ machen und sich empört zeigen, wenn wir sie mit den Verbrechen unserer Geschichte konfrontieren.

Ob die Abgrenzung gegen Höcke in den Anfangsjahren der AfD aus politischer Überzeugung geschah oder taktischer Überlegung geschuldet war, soll hier nicht bewertet werden. Fakt ist: Der Versuch scheiterte. Lucke wurde aus der Partei gedrängt. Dann schmiss erst Petry, später Meuthen entnervt das Handtuch, beide verließen die Partei.

Und das Herz der Partei griff sich das Kraftzentrum um Höcke, Kubitschek und in dessen Schlepptau Sellner, der völkische Kommunikationsprofi aus Österreich.

In Folge dirigieren Höckes Netzwerke die Wahlen von Programm, Delegierten und Vorstandsposten. Der Spitzenkandidat für die Europawahl, Maximilian Krah, folgt Sellners Ideen. Krahs Buch „Politik von rechts. Ein Manifest“ zeigt dies: Krah bindet das Staatsvolk an die Ethnie, will die Menschenrechte abschaffen und diskutiert die Ausweisung von 25 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund, darunter 15 Millionen Staatsbürger, „gegen ihren Willen“ auf 227 Buchseiten.

## Die finanzierte Radikalisierung

Diese zehnjährige Hinwendung der AfD zur völkischen Vertreibungspartei ist begleitet von einem Spendenskandal, der sich von den anderen Spendensandalen der Bundesrepublik in Ausrichtung und Planung unterscheidet.

Die Recherchen von CORRECTIV in Zusammenarbeit mit *Frontal* und *Spiegel* zeigen, wie die AfD ab 2016 mithilfe einer millionenschweren Werbekampagne in die Parlamente gedrückt wurde. Die Plakate wurden finanziert und organisiert von der Goal AG aus der Schweiz, wie die von CORRECTIV veröffentlichten Ströer-Leaks zeigen.

Die ehemalige Parteichefin Petry packte bei CORRECTIV aus, wie Henning Conle, der Milliardär aus Duisburg, nun wohnhaft in der Schweiz und London, der AfD verdeckte Parteispenden anbot. Der ehemalige Sozialdemokrat und jetzige AfD-Politiker Guido Reil aus Essen öffnete die Tür zum Geheimnis. Er sprach in einem Supermarkt-Café im Essener Norden freimütig darüber, wie ihn die Goal AG anrief, um seinen Landtagswahlkampf 2017 in NRW zu unterstützen. Reil war als Steiger auf der letzten Zeche im Ruhrgebiet tätig. Die AfD und vor allem die Schweizer Goal AG erkannten schnell die Strahlkraft, die von dem ehemaligen Bergmann und Sozialdemokraten ausging. Mit Reil als Gesicht holte die AfD in den einstigen sozialdemokratischen Hochburgen in Gelsenkirchen oder Duisburg bei den Landtagswahlen 2017 bereits zweistellige Wahlergebnisse.

Für die Europawahl 2019 wurde Reil mit dem zweiten Listenplatz belohnt und zog für die AfD ins Europäische Parlament ein. Für die Europawahl 2024 spielt der AfD-Kumpel keine Rolle mehr. Er wurde auf dem Parteitag 2023 in Magdeburg durchgereicht. Reil sagte 2017 in einem Interview mit CORRECTIV, die AfD sei nicht rassistisch und seine türkischen Kollegen seien nicht bedroht. Die Veranstaltung unweit von Potsdam, aber auch das Buch des Spitzenkandidaten Krah setzen nun einen anderen Ton. Und die AfD ließ ihren Steiger fallen.

Die Wahlkampfunterstützung aus der Schweiz ging mit der Radikalisierung der Partei einher. Petry sagte, dass Conle über die Spenden die „Machtarithmetik“ in der AfD gestört habe. Alice Weidel, die einzige Politikerin der AfD, die Geldspenden von Conle auf ihr Wahlkampfkonto erhielt, führt nun die Partei, die von Höcke, Kubitschek und Sellner politisch bestimmt wird.

Aus diesem Grund ist diese ominöse Wahlkampfspende, deren juristische Aufarbeitung immer noch nicht abgeschlossen ist, der zweite große Aspekt in diesem Buch. Denn sie hat der AfD in den Anfangsjahren die Werbemacht gegeben, sich langfristig in den deutschen Parlamenten zu etablieren.

Ein interessanter Nebenaspekt sei angemerkt: Zu der Veranstaltung nach Potsdam lud neben dem rechtsextremen Zahnarzt aus Düsseldorf auch der Unternehmer Hans-Christian Limmer ein, der wie Conle seinen Reichtum im Ruhrgebiet machte. Limmer gründete Backwerk und war Teilhaber der Gastronomiebetriebe Hans im Glück und Pottsalat. Neben dem verstorbenen Mövenpick-Milliardär August von Finck und Theo Müller von Müller Milch ist Limmer der dritte millionenschwere Unternehmer aus der Gastronomie- und Nahrungsmittelbranche, der die AfD unterstützt.

## Der Weg nach Russland

Neben den Spenden aus dem Ausland und der Durchsetzung der rassistischen Idee zeigt sich in diesen zehn Jahren eine Hinwendung der AfD zu Russland. Unter Lucke war die AfD noch der Westbindung verpflichtet, eine Dekade später ist davon nichts mehr zu spüren. Die Kampfbegriffe der russischen Nationalisten, „multipolare Weltordnung“ und „Eurasien“, haben es in die Programme geschafft, die USA wird als „raumfremde Macht“ bezeichnet. Die AfD will Deutschland aus der Westbindung führen und an der Seite von China und Russland platzieren.

Der AfD-Spitzenkandidat Krahn sieht in dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine ein „Fanal“ zur Zerstörung der westlichen Welt und hofft auf einen Erfolg Russlands. Auch das hat eine innere Logik: In einer multipolaren Weltordnung würde es, so Krahn in seinem Manifest, keine Menschenrechte mehr geben. Damit wäre ein Hindernis beseitigt, um 25 Millionen Menschen aus Deutschland vertreiben zu können.

Die Hinwendung zu Russland, Wahlkampfhilfe und völkische Vertreibungspläne bilden den AfD-Komplex. Unsere Recherchen aus acht Jahren zeigen: Sollte

die AfD jemals politische Macht erringen, wird es düster für Deutschland und Europa.

Zum Schluss noch ein Gedanke: Die völkische Idee eines monoethnischen Staat stützt sich vor allem auf eine tief sitzende Angst. Eine Angst vor der Gefahr, die aus der Fremde kommt.

CORRECTIV-Recherchen beschreiben ein anderes Bild. Unsere Recherchen zu Cum-Ex zeigen, wie hoch angesehene Banker und Juristen aus der Staatskasse Milliarden klauten. Bei dem Apothekerskandal in Bottrop streckte der Spross einer 200-jährigen Apothekerfamilie die Krebsmedikamente von Tausenden Patienten. Die Recherchen zum Priester Peter H. und dem deutschen Papst Benedikt XVI. beschreiben, wie ein Priester über drei Jahrzehnte in den Gemeinden unter dem Schutz der Bischöfe immer wieder Jungen missbrauchen konnte. Die Gefahr kam hier nicht aus der Fremde, das Verbrechen kam aus dem Vertrauen. Vielleicht ist das auch der Grund, warum Conle, Limmer und von Finck die Furcht vor dem Fremden unterstützen: Sie lenkt die Menschen davon ab, auf wirkliche Probleme zu schauen.

Die völkischen Ideen der AfD werden unser Land auseinanderreißen. „Der AfD-Komplex“ zeigt, wie die Partei eine Gefahr für Demokratie und Freiheit wurde.

**Marcus Bensmann**  
Senior Reporter

**Jean Peters**  
Reporter

# KAPITEL 1

# DIE MASKE FÄLLT

Ein Geheimgespräch in einem abgelegenen Landhaus unweit von Potsdam: Mitglieder der AfD und der Werteunion besprechen mit bekannten Rechtsextremen und potenziellen Geldgebern Pläne zur millionenfachen Vertreibung von Menschen aus Deutschland. CORRECTIV ist undercover mit Kameras vor Ort und macht das Treffen publik.

Nach der Veröffentlichung beginnt eine Protestwelle im ganzen Land. Millionen Menschen gehen auf die Straßen, um gegen Rechtsextremismus zu demonstrieren. Die AfD reagiert wie gewohnt: Sie verkauft sich als Opfer. Und ihre Echokammern springen an.

## Die Utopie der Nazis

Draußen zerfällt der Schnee zu grauem Matsch. Die Runde aber ist laut Quellen bestens aufgelegt; für sie ist es eine gute Zeit. Organisator Gernot Mörig sagt, er sei normalerweise eher ein pessimistischer Typ. An diesem Tag aber schöpfe er Hoffnung. Und das hat, unter anderem, mit dem „Masterplan“ des rechten Vordenkers Sellner zu tun.

Eine Idee ist dabei auch ein „Musterstaat“ in Nordafrika. Sellner erklärt, in solch einem Gebiet könnten bis zu zwei Millionen Menschen leben. Dann habe man einen Ort, wo man Leute „hinbewegen“ könne. Dort gebe es die Möglichkeit für Ausbildungen und Sport. Und alle, die sich für Geflüchtete einsetzten, könnten auch dorthin.

Was Sellner entwirft, erinnert an eine alte Idee: 1940 planten die Nationalsozialisten, vier Millionen Juden auf die Insel Madagaskar zu deportieren. Unklar ist, ob Sellner die historische Parallele im Kopf hat. Womöglich ist es auch Zufall, dass die Organisatoren gerade diese Villa für ihr konspiratives Treffen gewählt haben: **Knapp acht Kilometer entfernt von dem Hotel steht das Haus der Wannseekonferenz, auf der die Nazis die systematische Vernichtung der Juden koordinierten.**

Sellner wirft noch einen Kampfbegriff aus dem rechtsextremen Vokabular ein: die sogenannte „ethnische Wahl“. Er habe sich schon die Domain dazu gesichert. Sellner sagt: „Nicht nur, dass die Fremden hier leben. Sie wählen auch hier.“ „Ethnische Wahl“, das soll heißen, Menschen mit Migrationshintergrund würden vor allem „migrationsfreundliche“ Parteien wählen.

Das bedeutet: Er delegitimiert nicht nur die Wahlen an sich, sondern macht Deutsche zu Fremden im eigenen Land. Laut Definition des Statistischen Bundesamts haben 20,2 Millionen Menschen eine „Einwanderungsgeschichte“, sind also seit 1950 selbst eingewandert oder die Kinder dieser Einwanderer.

Es wird deutlich, wie die Strategien rechtsextremer Akteure und Gruppen ineinandergreifen: Sellner liefert die Ideen, die AfDler greifen sie auf und tragen sie in die Partei. Im Hintergrund kümmern sich andere um die Vernetzung, Vermögende, Mittelständler, bürgerliche Kreise, und immer drehen sich Debatten um eine Frage: Wie lässt sich eine einheitliche völkische Gemeinschaft erreichen?